

Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die Neue Welt“ und einer wöchentlichen Unterhaltungsbeilage.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2,00 Mark, monatlich 70 Pfennig.

Redaktion u. Geschäftsstelle:
Johannisstraße Nr. 46.
Fernsprecher: Nr. 926.

Die Anzeigengebühr beträgt für die fünfgespaltene Peitzzeit oder deren Raum 20 Pfg., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 80 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 291.

Freitag, den 12. Dezember 1913.

20. Jahrg.

Hierzu 2 Beilagen und „Die Neue Welt“

Die moderne Demokratie.

Die Demokratie auf der Anklagebank — so überschreibt Gustav Schmoller einen längeren Artikel, den er im neuesten (vierten) Heft seines „Jahrbuchs für Gesetzgebung“ und so weiter veröffentlicht. Alles was gegen die moderne Demokratie nur vorgebracht werden kann, wird hier registriert und besprochen. Denn Schmoller beschäftigt sich mit dem im vorigen Jahre im Verlag von Gustav Fischer in Jena erschienenen dreibändigen Werk über die moderne Demokratie von Wilhelm Hasbach, der früher Lehrer für Staatswissenschaft an der Universität Kiel war und nun im Namen des Liberalismus zu einem fürchterlichen Schläger gegen die Demokratie ausgeholt und vortrefflich — daneben gehauen hat.

Hasbachs Arbeit hat freilich, trotz des ungeheuren Aufwandes von politischem Material und von geduldigem Druckpapier, bei ihrem Erscheinen verdienstmäßig fast gar keine, jedenfalls nur eine sehr geringe Beachtung gefunden. Aber nachdem ihr Schmoller seine größte Anerkennung gesollt hat und von ihr sagt, sie zeichne sich durch „tiefes Eindringen in die Materie, große objektive Stoffbeherrschung, politisch-historisches Urteil, gleichmäßiges Erfassen der sozialwirtschaftlichen wie der politisch-staatsrechtlichen Seite der einschlägigen Fragen“ aus, werden sich alle die kleinen Geister, die sich berufen fühlen, gegen die Demokratie zu Felde zu ziehen, auf diese Anklageschrift berufen, auch wenn sie sich nicht einmal der Mühe unterzogen haben, sie zu lesen. Deshalb dürfte es angebracht sein, wenigstens ganz kurz festzustellen, daß diese hochgelehrte Abrechnung mit der Demokratie, welche zwar bereits ihren Siegeszug durch die ganze Welt angetreten hat, aber nur von der „Wissenschaft“ ihr Lobesurteil empfangen soll, sich nur durch zwei Dinge auszeichnet: durch eine unglaubliche Oberflächlichkeit und eine sträfliche Ignoranz!

Schmoller besitzt allerdings so viel politisches Wissen und genügend politische Erfahrung, um nicht alle absolutistischen Sprünge des „Liberalen“ Hasbach mitzumachen. Er spricht ja auch von einem unabweisbaren Zug zur Demokratie, dem nicht zu entrinnen sei „ohne die Gefahr einer tödlichen Entfremdung der obern von den untern Klassen. Und diese Gefahr führt mit absoluter Notwendigkeit entweder zur Revolution oder zur Lähmung alles politischen Lebens“. Damit ist eigentlich mindestens die unbedingte Notwendigkeit der Demokratie anerkannt. Aber Schmoller glaubt, ein „starker monarchischer Staat mit einem mehr oder weniger Reich, Staat, Parlament, Selbstverwaltung beherrschenden Beamtenstand“, also ein Staat wie Deutschland, wo man das Volk mit einem demokratischen Brocken, dem allgemeinen und gleichen Wahlrecht, abspießt, die Volksvertretung aber nur ein Scheinparlament ist, während die Bürokratie allein herrscht, da könne das Volk immer beruhigt und eine weitergehende Demokratie verhindert werden. Daß sich die demokratische Entwicklung auch nicht durch die stärkste Monarchie aufhalten läßt, das sollte der kluge Schmoller aus der Geschichte anderer Länder wissen. Das aber weiß er jedenfalls: daß in Deutschland das allgemeine und gleiche Wahlrecht eine tödliche „Entfremdung der obern von den untern Klassen“ nicht verhindern konnte, „und diese Gefahr führt mit absoluter Notwendigkeit entweder zur Revolution oder zur Lähmung alles politischen Lebens“ — sofern nicht die Demokratie auf dem Wege der Gesetzgebung sich Geltung verschaffen kann.

Die Einführung des allgemeinen Wahlrecht fürs Reich war nach Schmoller auch „nicht zu vermeiden“. Für das deutsche Volk sei es das Bekenntnis gewesen, daß im damaligen Deutschen Reich auch die untern und mittleren Klassen so weit politisch gereift, daß sie nicht mehr ganz vom Räte der Nation auszuschließen seien, „eine Nation mit allgemeiner Schul- und Wehrpflicht mit freier Presse, freiem Vereinsrecht kann nur gedeihen, wenn man aufhört, nur den obern Zehntausend parlamentarischen Einfluß ihrer Stimmungen und ihrer Interessen zu gestatten“. Daß nun, fast ein halbes Jahrhundert später, die politische Reife in Deutschland so gewachsen ist, daß sich die untern Klassen überhaupt nicht vom Räte der Nation „ausschließen oder in eine Ecke drängen lassen wollen, weder im Reichstag, noch im Landtag, noch im Gemeindeparlament — das ist es ja auch, was den unabweisbaren Zug zur Demokratie erzeugt und das Entwerden — Oder: demokratische Entwicklung oder Revolution!

Die Widersprüche, in die sich Schmoller verwickelt, indem er die Notwendigkeit einer demokratischen Entwicklung zugibt und gleichzeitig diese Entwicklung aufhalten will, könnte man noch gelassen hinnehmen. Aber

unverzeihlich ist es, daß Schmoller nicht selbst feststellt, was sicher auch er empfunden hat: daß das dreibändige Werk von Hasbach, das den Titel trägt „Die moderne Demokratie“, von dieser modernen Demokratie eigentlich gar nicht handelt, diese einfach ignoriert! Deshalb wird das demokratischste aller Staatswesen, England, von der ganzen Untersuchung ausgeschlossen! Demokratien sind dem liberalen Gelehrten und Vertreter eines plutokratischen Klassenwahlrechts, Hasbach, nur die Republiken. Frankreich, die Schweiz, die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Weil es auch in den Republiken, in Frankreich, in der Schweiz, in den Vereinigten Staaten, Reiche und Arme, Klassenherrschaft und Korruption gibt, soll — die Demokratie nichts taugen! Das Wesen der Demokratie ist Hasbach und ist auch Schmoller nichts, nur durch ihre sozialen, politischen, kulturellen Wirkungen lasse sich die Demokratie rechtfertigen. Nun müßte auch eine objektive Untersuchung zu dem Ergebnis kommen, daß die Kolonisation Amerikas und die ungeheuer rasche und große und auch glänzende Entwicklung der Vereinigten Staaten nur möglich war unter demokratischer Verwaltung, in der vollen Freiheit, und daß die kapitalistischen Auswüchse eine Sache des Kapitalismus und nicht der Demokratie sind. Nirgend sonst sind die untern Klassen auch so gut gestellt wie im demokratischen Amerika. Die Untersuchung würde auch ergeben, daß das agrarische Frankreich am ehesten unter der Monarchie war und seine beste Entwicklung zusammenfällt mit der Demokratisierung des Landes. Und in der ganzen Schweiz gibt es nicht einen einzigen Menschen, der sich nach einer „starken Monarchie“ lehnt. Damit sind die kulturellen, politischen und sozialen Wirkungen der Demokratie am einfachsten erwiesen. Welchen Wert die Untersuchungen Hasbachs aber haben und mit welcher Oberflächlichkeit und Ignoranz selbst Schmoller an die Frage herantritt, das zeigt zur Genüge die eine Stelle, wo Schmoller sagt:

„Die internationale Sozialdemokratie führt alle Uebel auf die Fürsten und ihre Dynastien zurück, diese werden zu den Trägern des Militarismus und Kapitalismus gemacht.“

Der einfachste Arbeiter in der Sozialdemokratie wird dem Herrn Professor Gustav Schmoller, der zu den hervorragendsten Gelehrten Deutschlands zählt, sagen können, daß das, was er in diesem Satz behauptet, der horrende Blödsinn ist! Auf diesem Niveau steht aber auch der ganze Inhalt der drei Bände Hasbachs über die moderne Demokratie. Hier werden stets die Sünden des Kapitalismus und der bestehenden Klassen als Sünden der Demokratie gechildert, sofern sie in einem republikanischen Gemeinwesen zutage traten, während in den monarchischen Staatswesen alle Fortschritte, die von der ökonomischen Entwicklung bedingt wurden, auf das Konto der Monarchie geschrieben werden. In eine solche Beweisführung paßt die Demokratie Englands mit der monarchischen Dekoration freilich nicht hinein, und auch nicht die Demokratien Dänemark, Norwegen, Schweden, Italien usw., also diejenigen Länder, die zwar den Außerlichkeiten nach Monarchien sind, aber eine wesentlich demokratischere Verwaltung haben als zum Beispiel die Republik Frankreich.

Hasbach treibt in seinem Werke ständig einen verwerflichen Mißbrauch mit dem Worte „Demokratie“ und Schmoller sekundiert ihm. Beide sagen zum Beispiel, Selbstverwaltung ist keine Demokratie, sondern Liberalismus. Jede „Selbstverwaltung“ aber, die nicht auf einem demokratischen Wahlrecht ruht, ist keine Selbstverwaltung, sondern Klassenherrschaft. So ist es in Deutschland, wo die kommunale Selbstverwaltung den Besitzenden überliefert ist, und nicht einmal diesen unbeschränkt, denn die Buerokratie ist die eigentliche Herrscherin. In demokratischen Ländern sind die Selbstverwaltungskörper rein demokratische Institutionen. Und letzten Endes ist die moderne Demokratie im wesentlichen nichts anderes als die Selbstverwaltung des Volkes auf allen Gebieten. Der Zug zu dieser demokratischen Selbstverwaltung ist unabweisbar. Und er kennt so wenig einen Haltepunkt, wie die Entwicklung überhaupt. Damit löst sich auch die Frage, die Hasbach Kopfzerbrechen macht, ob die Demokratie zum Sozialismus führe oder wie Schmoller meint, ob die Demokratie das Hindernis des Sozialismus sei: beide, Demokratie und Sozialismus sind in ihren letzten Konsequenzen eins und daselbe: auch die sozialistische Produktion ist nichts anderes als demokratische Selbstverwaltung, d. h. moderne Demokratie!

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Wirkung des Westarp'schen Junterhohns.
Der Junterhohn, mit dem der Polizeigraf Westarp den Reichstag am Mittwoch übergossen hat, ist vielleicht

für die demokratische Fortentwicklung unserer inneren Zustände von Nutzen gewesen. Wenigstens muß der Verlauf der Donnerstagssitzung diese Hoffnung erwecken. In ihrem Vordergrund stand eine scharfe wirkliche Rede unseres Genossen Hoch, der die Ausreden des Reichskanzlers zerfaserte, die nötige Kritik daran übte, daß der Reichskanzler sich hinter die Person Wilhelm II. zurückzieht, und das Geschrei nach Arbeitswilligenschutz als ein Manöver der allmächtigen Nebenregierung enthüllte, die es durch den Raub der Volksrechte zu einem blutigen Ende treiben möchte. Nachdem unser Redner so mit dem ganzen reaktionären Spuk in der inneren Politik gründliche Abrechnung gehalten hatte, sprach Herr Erzberger. Und man muß anerkennen, daß der vielgewandte Zentrumsmann mit nicht zu bestreitender Energie die Rechte des Reichstags gegenüber der Regierung vertat. Herr Erzberger forderte sogar die Fortentwicklung unserer Zustände zum parlamentarischen Regime. Wir wollen nur hoffen, daß dieser löbliche Eifer anhält, und nicht nur dadurch vermindert wird, daß Herr v. Bethmann-Hollweg auf die Anzapfung Spahns wegen der Jesuiten nicht geantwortet hat! Zweideutiger waren schon die Ausführungen Erzbergers über den verstärkten Schutz — dieser russische polizeitechnische Ausdruck paßt eigentlich vortrefflich auf das, was die Westarp verlangen — für die Arbeitswilligen. Herr Erzberger brachte es nämlich fertig, den Scharfmachern das Recht, ein Ausnahmegesetz zu verlangen, deswegen abzupreifen, weil sie den freien Gewerkschaften zu sehr entgegenkämen, wenn sie die Entlassung eines christlich-nationalen Arbeiters verlangten. Es ist Herrn Erzberger wohl entgangen, wie viele Vertrauensmänner schon wegen „Erpressung“ ins Gefängnis wandern mußten, weil sie ein solches Verlangen gestellt hatten! Die beste Gegenwehr gegen den „sozialdemokratischen Terrorismus“ sieht Herr Erzberger natürlich in der christlich-nationalen Arbeiterbewegung. Auch hier vergißt er vielleicht, daß dort, wo die Christen in der Mehrheit sind, von den anders organisierten Arbeitern die bittersten Klagen über Bedrückung erhoben werden. Der Fortschrittler Hauptmann verstärkte natürlich die antichristliche Stellungnahme Erzbergers, wenn gleich er den Etat nicht ablehnen wird. Daß aber Herr Pfaff ebenfalls die Mißachtung des Reichstags durch den Kanzler scharf tadeln und sich gegen den Geist der Militärdiktatur wenden, ja sogar die Entwicklung zum parlamentarischen System als eine Forderung der deutschen Zukunft entwickeln würde, konnte man vorher nicht sicher wissen, und hier trifft es am klarsten zutage, was der vorzeitige Hohn des Polizeijunkers angerichtet, und wie er doch die besseren Gefühle in den bürgerlichen Parteien etwas geweckt hat. Herr Dertel natürlich will von alledem nichts wissen — wieder einmal stellen sich die Konservativen außerhalb des Volksganges, — dafür rief er umso kräftiger nach Streikbrechershutz, beklagte das bedauernde Los der getreidechauenden Großgrundbesitzer und forderte abermals ein Einschreiten gegen die offiziöse „Straßburger Korrespondenz“, weil sie die schwere Sünde begangen hat, von Zulagen des Kaisers an den Statthalter über die Einhaltung der Verfassung zu berichten. . . . Zu Beginn der Sitzung hatte der elffällische Landtagspräsident Dr. Klöckner über die Vergebung der Jagdscheine in Elßaß-Lothringen gesprochen und bemerkt, daß man solche Scheine deswegen nicht mehr an Ausländer vererbe, weil diese von den Offizieren als Konkurrenten um die Jagdverpachtung unangenehm empfunden werden. Unser famoser Kriegsminister von Falkenhayn antwortete darauf in einem Ton, wegen dessen er sich am Schluß die schärfste Zurechtweisung von Dr. Klöckner gefallen lassen mußte, der ihm empfahl, den Deutschen Reichstag nicht mit dem Kasernenhof in Jäbber zu verwechseln. Und hier fand sich die Linke und das Zentrum wieder, wie am 4. Dezember, in einem Beifallsturm zusammen, der, wenn Graf Westarp noch Polizeipräsident wäre, ihn — zum Himmelsgewitter ja — wohl zum Einschreiten veranlaßt haben würde.

Die Zucker-Industriellen gegen den Reichschatzsekretär Kühn.

In der Sitzung des Reichstages vom Dezember erklärte Reichschatzsekretär Kühn in seiner Rede zum Etat:

„Zur Erhaltung des Gleichgewichts im Reichshaushalt seien die 150 Millionen Zuckersteuer unentbehrlich. Die Steuer habe ja auch Produktion und Handel nicht geschädigt. Denn unsere leistungsfähige Zuckerzeugung sei geradezu ein Weltrekorde gewesen.“

Der Braunschweig-Hannoversche Zweigverein des Vereins der deutschen Zuckerindustrie will sich diese Schönfärberei nicht gefallen lassen. Er hielt in Braunschweig eine Generalversammlung ab, in der eine von Geheimrat König in Hannover ausgearbeitete Erklärung gegen die kühnen Äußerungen zur Verlesung kam. Die Erklärung soll der Reichsregierung eingereicht werden. Scharf nimmt der Entwurf zu der Eingabe Stellung

Sonnabend, den 13. Dezember beginnt mein diesjähriger

Weihnachtsverkauf zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Anzüge, Paletots und Ulster

Serie I **15.50**

Serie II **24.50**

Serie III **31.50**

Damen-Schnürstiefel Herren-Schnürstiefel

mit Lackkappe von **4.85** M. an.

von **5.90** M. an.

Herren-Lodenjoppen

 schon von **3.90** M. an.

==== Ganz besonders billig: ====

Kinder-Stiefel

 in Rindbox, sowie R.-Chevreaus mit Lackkappe.

Kamelhaar-Schuhe

 für Damen, Herren und Kinder.

Beachte hierzu, dass nicht solche Waren zum Verkauf gelangen, welche eigens zu diesem Zwecke zusammengerauscht sind, sondern dieselben meinem regulären Lager angehören. Beachten Sie meine Schaufenster!

August Lütjohann, Johannisstraße 1.

9410

Vergessen Sie nicht daß unsere Weihnachtspreise Ihnen große Vorteile bieten.

bei Weihnachtseinkäufen, daß Sie mit einem schönen Mantel, Kostüm oder einer schönen Bluse viel Freude machen, daß Sie bei uns dieses alles in bester Qualität sehr billig haben können, daß wir Ihnen unter „Regulär“ so und so viel und jetzt 100% resp. 200% billiger unsere Waren nicht anbieten, daß wir immer billig sind und immer die billigsten bleiben werden, daß nicht die Größe eines Geschäfts maßgebend ist, denn wo viel Unkosten sind, muß der Verdienst auch groß sein, daß die Firma **Hindrichs & Co.**, Johannisstraße 1, Ihnen wirklich gute Konfektion billig liefert,

9306

Rauchtabake!

„Brust-Kanaster“ nikotinschwach, Paket 20 u. 40 Pfg.
„Blinkfeuer“, feiner Schnitt, Paket 20 u. 40 Pfg.
„Gruss aus Bremen“, feiner leichter Portorico, Paket 20 u. 40 Pfg.
„Teekanaster“, mild i. Geschmack, (nikotinschw.), Paket 30 u. 60 Pfg.
„Holländ. Kanaster“, leicht, westind. Art, Paket 30, 40, 60 u. 80 Pfg.
„Nordischer Löwe“, fein. u. milde Varinas-Misch., Pak. 30 u. 60 Pfg.
„Ein Genuss“, Mittelschnitt, leicht und blumig, Paket 40 u. 80 Pfg.
„Varinas“, Paket 30, 120 u. 140 Pfg. „Maracaibo“, Paket 210 Pfg.

Shag-Tabake und Shag-Pfeifen
in hübsch sortierter, preiswerter Auswahl (9406)

empfeht **Ernst Voss, Große Burgstrasse 59.**

Ratzeburger Aktienbrauerei.

Heute Ausstoß unseres vorzüglichen

Bockbiers

Bestellung nimmt entgegen (9426)

A. Michaelsen,
Hartengrube 25. Telefon 9007.

Schulränzel

ganz starke Sattlerarbeit
von **4.50** M. an (9419)
Sattlerei Engelsgrube 72.

Fa. Schweinefleisch Pfd. 70 u. 80
26 Markthalle 26. (9421)

Billig Rosenkohl Pfd. 15 M.
Kartoffeln 10 u. 20 M., Blumenkohl
Kopf 25-40 M., Tomaten 2 30 M.
Direkt Nachflg. Wunderlich,
Zunfthausen 16. (9418) Teleph. 531.

Nikolaus Junk

Stockelsdorf.
Empfehle mein großes Lager in
**Schuhwaren
und Stiefel
aller Art.**
Von heute ab gebe ich auf jedes
Paar Stiefel (9430)
1 Paar Hautstiefel gratis!

Ad. Hübner, Uhrmacher
Zunfthausen 13. (9417)
Reparaturen prompt u. preiswert.

Neue Gesellschaft für Genuß u. Umg.

e. G. m. b. H.

Die Auszahlung der Rückvergütung erfolgt am Mittwoch, dem 17., Donnerstag, dem 18. und Freitag, dem 19. Dezember, in der Warenabgabestelle.

Die Auszahlung der Rückvergütung erfolgt gegen Einhandigung der bei der Markenablieferung erhaltenen Quittung.

Wir bitten die Mitglieder, an diesen 3 Tagen ihre Rückvergütung abzugeben, damit keine Verzögerung eintritt. An Kinder wird nicht ausbezahlt. Laut Statut wird jedem Mitgliede, dessen Geschäftsanteil nicht voll bezahlt ist, bis zu 5 M. von der Rückvergütung getüzt und auf Geschäftsanteil geschrieben. Die Geschäftsanteile werden mit 4 Proz. verzinst. (9431)

Der Vorstand.

Sonnabend und Sonntag geben wir auf jedes Pfund echt holst. **Eigelbpfanzenbutter** Marke H. B. (9406)
vegt. Margarine Pfund 90 Pfg.
1/2 Pfd. allerf. braune Pfeffernüsse.
Gr. Posten Ia. ger. Landmettwurst
Pfund **1.05** Mk.
Ia. allerf. holsteinische Meierei-Tafel-Butter 1.46
Spezialität **Holstein. Fettwaren** Spezialität
Inhaber: G. E. Herm. Wiese
Geschäftsf. G. Heinr. Flörke **Königstr. 48a.**

Schulschreibhefte

mit den neuen Sineaturen sind zu beziehen durch die
Buch- und Papierhandlung Friedr. Meyer & Co.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Ausstellung und Verkauf

von
**modernen Jugendschriften,
empfehlenswerten Büchern
künstlerisch. Wandschmuck**
und interessanten, belehrenden
Gesellschaftsspielen aller Art
im „Gewerkschaftshaus“
Zimmer Nr. 4, part.
Die Ausstellung ist geöffnet:
Sonnabend, 13. Dezember, ab 7 Uhr abends.
Sonntag, 14. Dezember, ab 5 Uhr nachmittags.

Ghe!

Sie Auswahl in Uhren und Goldwaren treffen, bitte mein Fenster mit Preisnotierungen anzusehen.

A. Matern

Uhrmacher (9374)
Lübeck, Beckergrube 26.

Die Arbeitsgarderoben

von **Bahr & Umlandt**

— Freie Straße 31 —
sind anerkannt preisw. u. haltbar.
Zwischenhofen . . . 1.40 bis 3.50
Kilothofen . . . 2.50 bis 5.50
Plauerhofen . . . 2.90 bis 7.50
Gen. Cordhofen 4.00 bis 9.50
Schlosseranzüge 2.80 bis 5.00
Klapp- u. Rauchhofen in allen Qualitäten.

Trotz der billigen Preise (60) rote Lubeca-Marken.

Puppenklinik.

Anfertig. von Puppenperücken
Reparaturen prompt und billig.
Anna u. Hermann Klempau,
Ludwigstr. 38. (8874)

Betten, Bettfedern u. a. Betten-Artikel

kaufen Sie billig und recht bei
Markt **Otto Albers** Kohlmarkt
4. **Otto Albers** 10.
A. B. Kompl. Betten v. 12.50 Mf. an.
Federn per Pfd. v. 45 Pf. 6. 4 Mf. (62) Rote Lubeca-Marken.



Heinr. Schultz
Uhrm. u. Goldw. ob. Johannisstr. 20
Uhren, Ketten, Armbänder, Ringe
333 u. 585 gold- u. Silberw.
Operringe
Rathower-Füllen.
(9282)

Riesen-Bazar

Breite Straße 33.

Pietro Cagna.

Breite Straße 33.

Größtes und vorteilhaftestes Kaufhaus für Puppen, Spielwaren und Geschenkartikel.

Puppenköpfe 15 25 bis 4.50 M.
 Puppenrumpfe 25 30 45 bis 5.50 M.
 Puppen gekleidet 5 10 25 50 bis 15 M.
 Puppenwagen recht groß 2.50 2.75 bis 20.00 M.

Eisenbahnen 25 50 bis 1.30 1.50 bis 12.00 M.
 Puppenstühle 95 bis 1.50 2.00 M. an.
 Kaufmannsläden 25 50 bis 1.00 M. an.
 Automobile 50 95 bis 1.25 M. an.

Holzbaukasten 10 25 45 bis 4.50 M.
 Pferd mit Wagen 28 50 bis 8.00 M.
 Laterna magica 1.00 1.75 bis 14.00 M.
 Schaukelpferde 3.00 3.40 4.20 bis 25.00 M.

Christbaumschmuck:

Glaskugeln Karton von 15 bis 1.50 M.
 Girlanden ... 8 bis 10 M.
 Baumkerzen Karton von 22 bis an.

Gesellschaftsspiele

stets das Neueste, das Beste und das Billigste.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle noch:

Rauchservice 60 bis 1.20 1.35 bis 4.50 M.
 Rauchtische 1.20 2.50 3.00 bis 10.00 M.
 Nickelkaffeesevice 6.50 M. an.

Photographie- und Poesie-Alben
 50 75 bis 1.00 1.20 bis 15.00 M.
 Aufsätze 95 bis 1.75 2.50 M. an.

Triumphstühle .. 2.10 2.75 3.50 bis 16.50 M.
 Kinderstühle 48 bis 1.00 1.25 M. an.
 Tornister 68 95 bis 1.50 2.25 M. an.

Damentaschen, enorme Auswahl, 95 bis 1.25 1.75 2.50 3.00 3.75 4.50 bis 23.00 M.

Portemonnaies Zigarrenetuis Manschettenknöpfe Broschen Kolliers Uhrketten Nadeln Hutnadeln Kämmen Kammgarnituren enorme Auswahl

Trotz meiner bekannt billigen Preise

Rote Rabattmarken oder 4 Prozent.

(9397)

Schlutup

Otto Liebenow, Lübeckerstr. 46
 Uhren, Gold- und Silberwaren.
 Trauringe, Rathenower Brillen.
 Grammophone u. Platten.
 Niederlage d. Firma Meyer & Eggert,
 Lübeck. (9405)

Weihnachtsgeliebter

Die kleine Kanarienvogel, große Auswahl, in alle Länder zu versenden. Preis 10 Pf. anfangend. In allen Buchhandlungen, Musikgeschäften, Kunsthandlungen u. in den Vogelwäldern zu haben.
 Papageien,
 Wald- und Ziervögel billigst.
 Vogelkäfige in alle Länder zu versenden.
 Kanarienvogel, Kunsthandlungen u. Musikgeschäften.
 Auf d. Inseln d. Azoren u. Zingon, d. Inseln am 1. u. 14. Febr. steht ein großer Vogelwäldchen. Papageien auch Kanarienvogel aus, worunter sich einige Exemplare der schönen Pterophilium scalare befinden.
 Albert Karge, Huxstraße 72.

Billige Uhrenreparaturen

unter 2jähriger schriftlicher Garantie bei (9395)
Friedr. Bartelmann
 Huxstr. 71.

Das beste fette Bier
 g. Qualität, darunter ein selten schönes
zweijähriges fettes Zillen.
 Empfehlung haben:
**Prima Suppenfleisch,
 große Bratenstücke,
 n. Brezeln u. Gebäckes,
 sowie selten gute Blumen.**
Heinr. Dieckvoß,
 (9401) Oberstraße 12.

Das beste fette Bier
 g. Qualität, darunter ein selten schönes
zweijähriges fettes Zillen.
 Empfehlung haben:
**Prima Suppenfleisch,
 große Bratenstücke,
 n. Brezeln u. Gebäckes,
 sowie selten gute Blumen.**
Heinr. Dieckvoß,
 (9401) Oberstraße 12.

Bakobst, gemischt . . . Pfd. 40	Weizenbrot . . . Pfd. 125
Äpfel . . . Pfd. 35 u. 48	Weißes Schmalz . . . 70
Rindfleisch . . . Pfd. 40	Delikates Schmalz . . . 80
Pflaumen . . . 40	Pflanzenfett . . . 65
Äpfel . . . 45	Margarine Pfd. 60, 70, 75
Äpfel . . . 75	Speck, fetter . . . Pfd. 90
Äpfel . . . 80	Speck, mager . . . Pfd. 100
Äpfel . . . 85	Rauchspeck . . . 100
Äpfel . . . 90	Große Salzgarben St. 8 u. 10
Äpfel . . . 95	Sauerfohl . . . 2 Pfd. 15
Äpfel . . . 100	Zwiebels . . . 10 Pfd. 75
Äpfel . . . 105	Holländer Käse . . . Pfd. 80
Äpfel . . . 110	Schweizer Käse . . . Pfd. 80
Äpfel . . . 115	Zürcher Käse . . . Pfd. 40 u. 60
Äpfel . . . 120	Holländer Käse . . . Pfd. 30
Äpfel . . . 125	5 Garzer Käse . . . 10

Eduard Speck, Huxstr. 80 u. 82.
 (9424)

Möbel-
 Kauf 17 Haus
 Holstenstr.
 I.

Nur bei obiger Adresse erhält jedermann

Anzüge - Paletots - Ulster
 schon von 5 Mark Anzahlung an.

Beste Möbel billig!

Ganze Wohnungs-Einrichtungen
 sowie einzelne Stücke schon von Mk. 6 Anzahl.
 Damen-Kostüme, Paletots, Mäntel,
 Röcke, Blusen, neueste Moden.
 Gardinen, Portieren, Teppiche,
 Tischdecken, Uhren, Spiegel, Bilder.

H. Kesten,
 17 Holstenstr. 17, 1. Etage.

Bequemste Anzahlung.
 Holstenstrasse
 17

Kleinste Anzahlung.
 Holstenstrasse
 17

Friedrich-Franz-Halle.
 Morgen Sonntag, den 13. Dezember 1913
Junggesellen - Ball
 woran erinnert (9407) Der Vorstand.

Zentralverband der
Maschinisten und Heizer
 sowie Berufsgen. Deutschl.
 Zahlstelle Lübeck.

General-Versammlung
 am Sonntag, 13. Dezember
 abends 8 1/2 Uhr.
 im „Gewerkschaftshaus“
 Johannisstraße 50-52.
 Tages-Ordnung:
 1. Eingänge.
 2. Wahl der Ortsverwaltung.
 3. Annahme-Verbandsangelegenheiten.
 4. Verschiedenes.
 (9400) Der Vorstand.

Verband der Brauerei- u. Mühlenarbeiter
 und verw. Berufsgenossen.
 Zahlstelle Lübeck.

Mitglieder-Versammlung
 am Sonntag, d. 14. Dezember
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 im „Gewerkschaftshaus“
 Johannisstraße 50-52.
 Tagesordnung:
 1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Abrechnung vom Vergnügen.
 3. Festsetzung der Weihnachtsunterstützung.
 4. Verschiedenes.
 Der wichtigen Tagesordnung wegen ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder unbedingt erforderlich.
 (9115) Der Vorstand.

Deutscher Bauarbeiter-Verbd.
 Zahlstelle Lübeck.
 Distrikt Herrsburg.

Mitglieder-Versammlung
 am Sonntag, 14. Dezember
 nachmittags 4 Uhr
 beim Kollegen Bohnhof.
 Tagesordnung:
 1. Bericht vom Verbandsstag.
 2. Wahlen.
 3. Verschiedenes.
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht
 (9425) Der Vorstand.

Gasthof Fürst Blücher, Ratekau
 Am Sonntag, dem 14. Dezember
große Tanzmusik.
 Hierzu ladet ein B. Balk. (9390)

Gasthof Kl.-Mühlen.
 Sonntag, den 14. Dezember:
BALL
 des Sparklubs „Hol di ran“.
 (9262) Entree 50 Pfg.
 Hierzu laden freundlichst ein
 O. Evers, Der Vorstand.

Sonntag, d. 13. Dezember
 u. Sonntag, d. 14. Dezember
Verkegeln u. Verschießen
 von Weihnachtsskarpfen.
 Hierzu ladet ein (9369)
E. Wendt, „Gasthof zur Börse“
 Seeretz.

Musikklub „Harmonia“
 von 1907.

Einladung zum
Weihnachts-Vergnügen
 bestehend in
 Ball, Tannenbaum und Scherz-Polonäse
 am Freitag, 26. Dezember
 (2. Weihnachtstag)
 im Lokale des Herrn A. Busch
 (Neu-Lauerhof).
 Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr.
 Vorverkauf 50 Pf., an der Kasse 60 Pf.
 Einz. Dame 20 Pfg., wofür Garderobe.
 Um 10 Uhr Polonäse.
Großes Türkenfest
 im festlich neu dekorierten Saale
 und Liebeslauben.
 (9870) Das Komitee.

Konzerthaus
Zauberflöte
 Neue Kapelle!
 Trompeter-Korps
„Weserlust“
 7 Damen, 4 Herren.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Sonntags Anfang 4 Uhr.
 Geöffnet bis 3 Uhr nachts.
 (9408) Ludwig Kock.

Neues Stadttheater.
 Freitag, den 12. Dezember 1913:
 76. Vst. i. Volk-Ab. 19. Vst. i. Freitag-Ab.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Neuhheit! Neuhheit!
Till Eulenspiegel.
 Komödie von Harry Vosberg.
 Eulenspiegel . . . Franz Rolan,
 Hannover, a. G.
 Mittelpreise. (9372)

Sonntag, den 13. Dezember 1913:
 76. Vst. i. Volk-Ab. 7. Vst. i. S. Ab.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Gastspiel Aenny Hindermann.
Die Zauberflöte.
 Oper von W. A. Mozart.
 Große Preise.
 Sonntag, den 14. Dezember 1913:
 77. Vst. i. Volk-Ab. Große Preise.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
Die Regimentstochter.
 Oper von G. Donizetti.
 Marie . Aenny Hindermann a. G.
 Vorher:
Flotte Bursche.
 Operette von Franz v. Suppé.

ist in Schloffen die dort zu Lande den beabsichtigten Glasarbeiter für die Organisation zu gewinnen. Die Einzelgeblieben nicht aus. Die Glasarbeiter im vorigen Besitze sind zum großen Teile Oesterreicher und vielfach auch schon in Oesterreich organisiert gewesen, jedoch die Führung der Bewegung ihnen zufiel. Trotzdem die Bewegung kaum begonnen, werden schon Versuche gemacht, um die junge Organisation im Reime zu erlösen. Der kaum gewählte Vertrauensmann, ein sehr ruhiger Mann, erhielt seine Ausweisung als lästiger Ausländer. Womit mag der Mann sich wohl selbst zu machen haben? Seit einigen Monaten geht übrigens auch der christliche Keram- und Steinarbeiterverband im Glaßer Bezirk darauf aus, Mitglieder für sein Organisationsbüro zu gewinnen. Trotzdem die Herrschaften gleich einen Gauleiter dort hingeseht haben, kamen sie über ein hundertjähriges Mitglied nicht hinaus. Als der Vorsitzende des Glasarbeiterverbandes einige Versammlungen abhalten wollte, hatten die christlichen Herrschaften ihm die Säle abgetrieben, trotzdem gelang es, die Versammlungen in anderen Lokalen abzuhalten. Nach den Saalabtreibungen nun die Ausweisung. Die dortige Arbeiterschaft ist für die Organisation reif, und die Ausweisung des Vertrauensmannes wird dem Gedanken der Organisation erst den Boden ebnen.

Deutschnationaler Arbeiterschlag. Anlässlich der Aussparung in den österreichischen Buchdruckereien haben die Organisationen der Kaufleute in Deutsch-Böhmen beschlossen, den ausgesperrten Buchdruckern keinen Kredit zu gewähren, sondern auf unbedingte Barszahlung zu bestehen. Dieser geschäftliche Beschluss dürfte wesentlich dazu beitragen, die Genossenschaftsbewegung des Proletariats zu fördern.

Aus Nah und Fern.

Gegen den Kirchenaustritt in Berlin wollte, den Orthodoxen folgend eine Versammlung des kirchlichen Liberalismus Stellung nehmen. Im großen Saale der Brauerei „Friedrichshain“ wägen über 3000 Personen versammelt gewesen sein. Ein großer Teil bestand aus Anhängern des Komitees „Konfessionslos“, das die Massenaustritte aus der Kirche in der letzten Zeit organisierte. Unter zum Teil heftigen Unterbrechungen referierte erst ein Dr. med. Falkenberg, dann der Pfarrer Fischer. An der Diskussion nahmen Anhänger der Kirchenaustrittsbewegung, Monisten und eine ganze Anzahl liberaler Pfarrer teil. Es kam dabei zu außerordentlich heftigen Zusammenstößen, die teilweise sogar in Schlägereien ausarteten. Die Erregung wurde besonders von einem recht ungeschickten Diskussionsredner, einem Pfarrer Jung, geführt, der die Jubelstürmer mit Redensarten wie: „Sie betragen sich wie ein B. des!“ regelte. Nach diesem Vorfall war an Ruhe nicht mehr zu denken. Längs der Reihen des Saales wurden erlittene konnten, während die Versammlung geschlossen wurden. Ein Vertreter der Monisten rief zu einer Einigung zwischen Monisten und kirchlich Liberalen. Einige Pfarrer nahmen dieses Anerbieten mit Verwunderung auf und hielten einen recht liberalen Großstadler für möglich.

Glückliches Vergnügen. Vom verstorbenen Kaiser Friedrich erzählt man, daß er als Kronprinz bei einer Jagd einmal sehr Gewehr abgegeben habe, mit der Bemerkung, daß er die Regel nicht mehr mitmachen könne. Seine Standesgenossen sind im allgemeinen weniger empfindlich; sie vergessen über härtere Kerne, wenigstens soweit das Nieder-

halten von Wild in Frage kommt. So hat der Kaiserin König Alfons bei dem Delfin seiner Frau, einem Erzherzog, sechs Tage zur Jagd auf dessen wägen die Wägen verbracht. Dabei wurden 16702 Stück Wild, zum Teil Hasen, geschossen, von Alfons allein 3506. Die „Arbeiter-Zeitung“ schildert das so: Das in den Jagdgründen und Wägen zusammengesetzte Wild wurde von Treibern zusammengejagt und vor die Klünten der „Schützen“ getrieben, die in das in dichten Schwärmen hervorströmende Wild blind hineinfeuerten. Man stelle sich das Jagdvergnügen vor, bei dem täglich 2 Stunden in jeder Minute 23 Stück Wild aus dichten Schwärmen heraus von einigen in Schnellfeuerzeitung schließenden Schützen hingemäht werden! Und es gibt noch immer Leute, die über die Rohheit der „ungebildeten Massen“ reden! Nebenbei mußte anlässlich dieser Jagdtage nicht weniger als 276 Gendarmen Tag und Nacht den Absperrdienst versehen und in durchdrungen Kleibern im Rot waten. Sie erhielten die königliche Vergütung von 120 Heller täglich (1,02 Mk.), so daß sie für Kost noch was drauf legen mußten. — Hebrigens hat der Thronfolger Franz Ferdinand am 4. November ds. Js. 6000 Stück Hochwild geschossen. — Ein echt fürstliches Vergnügen und eine treffliche Vorbereitung für den Krieg. Hebrigens könnten die Herren doch mit der technischen Entwicklung mitgehen und auf der Jagd Maschinengewehre benutzen. Das geht schneller und es bliebe mehr Zeit zum Regieren.

Preussische Schulzustände. In Schwarza (Kreis Schlesingen) besteht noch die eigenartige Sitte, daß die älteren Schulmädchen die Schulzimmer zu jagen haben, wozu sie auch nach den Lehrzeiten von zu Hause mitbringen müssen. Es kommt ein jedes Mädchen an die Reihe, und so kommt es, daß die Gemeinde im Jahre ein ganz schönes Sämmchen für die ihr obliegende Reinigung der Schulräume spart. Wenn es sich darum handelt, für hinterpatriotische Zwecke Geld auszugeben, so ist stets solches vorhanden; aber dafür wird dann nach unserer Meinung an völlig unrechter Stelle gespart, indem man die Schulkinder zum Reinigen der Schulküchen anhält. Schon aus hygienischen Gründen sollte diese Arbeit den Kindern abgenommen werden, ganz abgesehen davon, welches unrühmliche Licht es auf preussische Schulverhältnisse überhaupt wirft.

Mißglückte Flucht aus der sibirischen Gefangenschaft. Die sogenannte „Groszmatte aller russischen Revolutionäre“, Frau Breschko Breschkowitsch, hat jetzt einen mißglückten Fluchtversuch aus Sibirien unternommen. Die Frau hat eine lange Geschichte hinter sich. 1873 wurde sie zum erstenmal nach Sibirien verschickt, bald entfloß sie und verlebte dann eine lange Reihe terroristischer Akte in Rußland. Gerschuni New zog sie in ihren Lehren groß und lebte schließlich Jahrzehnte hindurch in Genf. 1900 wurde sie zum zweitenmal nach Sibirien verschickt. 1906 wurde sie durch ein Manifest begnadigt, kehrte nach Rußland zurück und nahm in Begleitung Alfons sofort ihre revolutionäre Tätigkeit wieder auf, indem sie die Bauernunruhen in den Gouvernements Iseringow, Saratow und Samara organisierte. 1907 erfolgte ihre Verhaftung in Simbirsk, wo sie die Erhebung der Bevölkerung vorbereitete. Nach dreijähriger Gefangenschaft in den Petersburger Kasematten wurde Frau Breschko nach Kirinsk im Jakutskgebiet verbannt. Seit jenem Zeitpunkt unternahm die Revolutionäre vielfache Befreiungsversuche, die aber immer mißglückten. In der vorverflorenen Woche gelang es der

Flucht jedoch, in Männerkleidung in der Begleitung eines zweiten politischen Gefangenen zu entfliehen, während ein anderer Gefangener in ihrer Kleidung als krank zurückblieb. Erst nach drei Tagen wurde die Flucht der Breschko entdeckt, worauf man eine Jagd auf sie in die Wege leitete. Auf der Jakutsker Chaussee wurde sie in der Begleitung ihres Helfers mit falschen Pässen von der Polizei abgefangen und zurückgebracht. Der ganze Vorfall hat in Petersburg manche Beunruhigung hervorgerufen, da man mit Recht daraus schließt, daß die Revolutionäre sich abermals zu regen beginnen und mit Geld versehen sind.

Wildereitragddie in den Ardennen. In den belgischen Ardennen sind Zusammenstöße mit Wilddieben in letzter Zeit zahlreicher als sonst. Kürzlich erst wurde ein Gutsbesitzer von Wilderern erschossen, und jetzt wird eine neue Wildereitragddie bekannt. Bei Diamant übergriffte der Schloßherr Theng drei Wilderer. Es kam zu einer Schießerei, die drei Opfer forderte. Zwei Wilderere blieben tot auf dem Platze und der Schloßherr wurde lebensgefährlich verletzt.

Literarisches.

In freien Stunden. Wochenschrift. Romane und Erzählungen für das arbeitende Volk. Mit dem 1. Januar beginnt ein neuer Jahrgang dieser gern gelesenen illustrierten Zeitschrift. Bestellungen zum Preise von 10 Pfg. pro Heft nehmen jetzt schon alle Buchhandlungen, Expeditionen, Kolporteurs und Postanstalten entgegen. Aber auch der gegenwärtig laufende Band, der mit dem 1. Juli begonnen hat, kann allen neu hinzutretenden Abonnenten nachgeliefert werden.

Kommunale Pragis. Wochenschrift für Kommunalpolitik und Gemeindefortschritt. Redaktion: Dr. Albert Südekum. Verlag Buchhandlung Vorwärts Paul Singer & Co. Berlin. Jede Woche erscheint ein Heft. Abonnements pro Quartal 3 Mark. Einzelheft 30 Pfg. Bestellungen durch alle Postanstalten, Buchhandlungen, Expeditionen und Kolporteurs.

Die Balkankriege mit allen ihren Schreden und Greueln stehen noch frisch im Gedächtnis aller Kulturmenschen, und dürfte daher gegenwärtig ein Werk, das eine Beurteilung und Beschreibung der Kriegsgeschichte und Kriege vom sozialdemokratischen Standpunkt darstellt, ganz besondere Beachtung finden. Unser Berliner Partei-Verlag, die Buchhandlung Vorwärts Paul Singer & Co. m. b. H., beginnt jetzt mit der Herausgabe eines solchen Werkes. Es führt den Titel: „Die Welt in Waffen“ und hat den Genossen Hugo Schulz-Wien zum Verfasser. In dem Werk werden die neueren und neuesten Kriege, so z. B. auch die Balkankriege der letzten Jahre, behandelt. Als ein großer Vorzug ist es anzusehen, daß der Text durch sehr viele Bilder und Dokumente aus den Kriegen belebt wird. „Die Welt in Waffen“ erscheint — um die Anschaffung allgemein zu ermöglichen — in Heftlieferung. Jedes reich illustrierte Heft kostet 30 Pfg. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Expeditionen und Kolporteurs entgegen.

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Stelling.
Verleger: F. H. Schwarzk. Druck: Friedr. Meyer & Co. Sämtlich in Lübeck.

Markt 3. **Haller's Musikhaus** Kohlmart 12.

Familien-Sprechapparate
mit 10 Platten, 20 Stücke spielend, von **30 Mk. an.**



Echte Menzenhauer Gitarrezither, Italien. Mandolinen, Gitarren, schwedische Lauten, Kalliope- und Polyphon-Spieldassen zu Original-Preisen. Hand- und Mundharmonikas, größte Auswahl, billige Preise. (9375)

Reparatur-Werkstatt für alle Musik-Instrumente

W. Klüßendorf, Lübeck, Huxstr. 116.

Klempner u. Installation. Reparaturwerkstatt. Fernruf 1159.
Neu eingetroffen: Reizende Sachen in Gastronen, Ampeln, Pendeln, Kristall- u. Perlbehängen, Gasföhrern, Bratöfen, alle Arten Petroleumlampen, Bierischranntänen, Weinfiltrern, Speisestrahlen, Grog- u. Würstchen, Fleisch- u. Sackwaren, Glasfächer, Glühbirnenlampen und Ersatzteilen zu allen Arten Lampen stets vorrädig in großer Auswahl.
Kette Abbestellungen oder 4% in bar.

Keine Kohlennot!

Jetzt und im Winter **gratis** auf 1 Pfund Margarine zu 90 Pfg.

Qualität extrafein

20 Stück Briketts.

Carl Fr. Timm Nachflg.

Glockengasserstr. 16. (9376) Fernruf 2414.

Wissensblätter H. Gieseler-Verlag, 100 Stück von 1.00 Mk. an **Fr. Meyer & Co.,** Johannesstraße 46.

Da. ger. Jetter Speid bei Abnahme von 4 Pfund pro Bid. 85 Pfg.
Blasse Rauchb. 10 Pfund 10 Pfund 90 Pfund
Blasse Rauchb. 2 Pfund 2 Pfund 2 Pfund
Blasse Rauchb. 1 Pfund 1 Pfund 1 Pfund
Vide Stomen 30 Pfund 80 Pfund
Da. ger. Schweinsbaste ohne Knochen pro Bid. 85 Pfg.
Karl Lahrtz vormals M. Lahrtz, Börsenstr. 14/16.

Lortenkronen Allerfeinste buttergleiche Sahnen-Margarine In allen besseren Geschäften erhältlich.	Siegerin Unübertroffen feinste Süßrahm-Margarine Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.	Palmato Anerkannt beste Pflanzenbutter-Margarine In allen besseren Geschäften erhältlich.
--	--	--

Die Weihnachtsskuchen

schmecken am schönsten wenn diese mit

Iduna-Margarine per Pfund **75** ⚡
Sigrid-Pflanzenbutter per Pfund **78** ⚡ oder
Ohlsens Export-Butter-Margarine per Pfund **90** ⚡
zubereitet sind.

Freitag, Sonnabend und Sonntag
gebe ich bei Einkauf von nur 2 Pfund obiger Sorten außer dem üblichen Rabatt

Gratis 1 hübsche Porzellantasse oder 1 große Glasschale oder andere hübsche Gegenstände nach eigener Wahl **Gratis**

Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit für Ihren Einkauf zur Weihnachtsbäckerei.

Hochachtungsvoll

Friedrich Ohlsen
Butter-Geschäft

Huxstraße 30	Lübeck	Huxstraße 30.
Preetz	Plön	Neustadt
Langebrückstraße 2.	Langestraße 56.	Krempferstraße 119.
Eutin	Lütjenburg	Bad Oldesloe
Peterstraße 11.	Teichtorstraße 3.	Hude 6.

Markt **4. Otto Albers** 10. Rohlmarkt

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins „Lubeca“.

Spezialhaus
für Manufakturwaren u. Garderoben
in billigen und mittleren Preislagen
bei guten Qualitäten.

Neu eingegangen: 9378
Große Sendungen Leibwäsche.

Herren- und Damen-Hemden.
Damenhemden von 95 \mathcal{M} an.
Herrenhemden von 138 \mathcal{M} an.

Knaben- und Mädchen-Hemden
in allen Größen von 35 cm bis 100 cm lang,
von 45 \mathcal{M} an.

Damenhosen aus Hemdentuch u. Biquebarchent
mit Langnette) von 95 \mathcal{M} an.
mit Stückerel

Damen-Bique-Jacken, Damen-Stückerel-Röcke,
Mädchenhosen (geschlossen und offen) in aller-
größter Auswahl.

Im **Pelz-Haus**

Friedrich **Zimmermann**

Beckergrube 50
größte Auswahl in

Pelz-
Kragen, Krawatten,
Schals, einfachen
u. Fantasie-Muffen,
Jacken, Mäntel,
Herren-Geh- und Reise-
Pelzen, Hüten, Barett,
Kinder-Garnituren, Fellvor-
lagen, Fellteppiche, Wagen-
decken.

Reparaturen etc. schnell und billig.
Kein Ausverkauf nach der
8000) Saison.
Sehr billige Detailpreise.
Zwanglose Besichtigung höfl. erbeten

Markt **4. Otto Albers** 10. Rohlmarkt

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins „Lubeca“.

Spezialhaus
für Manufakturwaren u. Garderoben

In billigen und mittleren Preislagen
bei guten Qualitäten.

9379
Wegen fortgesetzt milder Witterung sind
Herren- und Knaben-Winter-Paletots
Herren- und Knaben-Loden-Joppen
Damen- und Kinder-Winter-Mäntel
ganz bedeutend im Preise ermäßigt.

Die Auswahl ist noch eine sehr große.

F. Meyer, Schuhlager, Hüxterdamm

Empfehle
kräftiges, genageltes Herren-, Damen- und Kinder-Fußzeug
zu den billigsten Preisen.
Wasserdichte Halb-, Dreiviertel- und lange Stiefel.
Werkstatt für solide Reparatur-Arbeit. 9413

Übernommen von der Firma

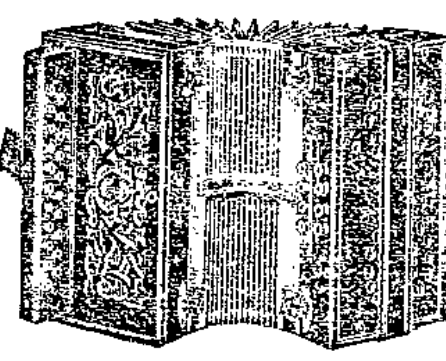
Gustav Jäde Lübeck, Holstenstr. 1

1 Posten Herrenanzüge, Paletots,
Ulster, Lodenjoppen, Knaben-
Anzüge, Arbeiter-Garderoben
enorm billig.

Neu aufgenommen: **Schuhwaren.**

Ehlers & Reetwisch Lübeck, Holstenstr. 1

Rote Lubecamarken.



**Grammolas, Grammo-
phone, Mandolinen, Lauten
Hand- u. Mundharmonikas**
kaufen Sie in bekannter Güte zu streng
reellen Fabrikpreisen bei

Meyer & Eggert,

Königstraße 116.
Wir bitten um gefl. Besichtigung unseres großen Lagers ohne
jeden Kaufzwang. 9371

Als passende
Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir für Kinder jeden Alters sowie für Erwachsene:
Jugendchriften ■ Märchenbücher ■ Kochbücher ■ Bilderbücher

Gesellschaftsspiele
in großer Auswahl und in verschiedenen Mustern.

- | | |
|--|---|
| Fr. Reuters Werke 2 Bde. 3 \mathcal{M} . | Hauffe ausgew. Werke 2 Bde. 3 \mathcal{M} . |
| Ch. Dickens ausgew. Werke 2 Bde. . 3 \mathcal{M} . | Freiligraths ausgew. Werke 3 Bde. . 3 \mathcal{M} . |
| Schillers ausgew. Werke 3 Bde. . . . 4 \mathcal{M} . | Hagenbeck, Von Tieren u. Menschen, geb. 6 \mathcal{M} . |
| Helnes Werke 3 Bde. 4 \mathcal{M} . | Goethe 3 Bde. 4 \mathcal{M} . |

- Schwartz, Bilder aus Lübecks Vergangenheit, geb. 2.50, broch. 1 \mathcal{M} .
Französische Revolution, auf Kunstdruckpapier, reich illustriert . . . 3 \mathcal{M} .
Napoleon, auf Kunstdruckpapier 3 \mathcal{M} .
Bebels Leben, I. und II. Teil zusammen 5 \mathcal{M} .

Verschiedene Bände aus der Internationalen Bibliothek,
aus der Vorwärts-Bibliothek und vom Bildungsausschuß.

Ausstellung

im Gewerkschaftshaus, Zimm. 4, am Sonnabend, d. 13. Dezbr. abds.
von 7 Uhr ab. Sonntag, den 14. u. 21. Dezbr., v. 5 Uhr nachm. ab.

Buchhandlung von Friedr. Meyer & Co.
Johannisstraße 46.

Markt **4. Otto Albers** 10. Rohlmarkt

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins „Lubeca“.

Spezialhaus
für Manufakturwaren u. Garderoben
in billigen und mittleren Preislagen
bei guten Qualitäten.

Begehrte Artikel für Weihnachten:
über 1000 Schürzen verschiedener Art:

Damenblusen-schürzen 88 \mathcal{M} bis 4.45 \mathcal{M} .
Reform-Kleiderschürzen von 1.35 bis 6.00 \mathcal{M} .
Niederschürzen von 58 \mathcal{M} an.

Tändelschürzen mit Trägern von 68 \mathcal{M} an.
Kinderschürzen in allen Größen.
von 45 cm bis 100 cm lang vorrätig 58 \mathcal{M} b. 3.50.

In allen Artikeln wundervolle Neuheiten!
über 6000 Stück Tricot- u. Normalkleidung
für Herren, Damen und Kinder. (9377)

Große Partieposten wollene gestricke Westen
für Herren Damen
von 2.00 \mathcal{M} 1.08 \mathcal{M} an

Th. Seidel



Reparatur - Werkstatt
Marienstr. 5
Ecke Schwart. Allee. (9019)

Krümel-Lachs,
Paket 20 Pfg. 9399

Fischstr. 31.

Uhren, Uhren, Uhren

(neu und getragen) sind
staunend billig zu haben
in Lübeck's kleinstem
Laden nur

Marktwiete 2
bei der Post. (7525)

Markt **4. Otto Albers** 10. Rohlmarkt

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins „Lubeca“.

Spezialhaus
für Manufakturwaren u. Garderoben
in billigen und mittleren Preislagen
bei guten Qualitäten.

Neu eingegangen: (9376)

Baumwollene Kleiderstoffe,
garant. echtfarbig, Mr. 48 \mathcal{M} bis 95 \mathcal{M} .

Kleider-Velours,
in feinen Mustern, Mr. 35, 45 bis 84 \mathcal{M} .

doppeltbreite reitwoll. Stoffe,
neue Farben, Mr. 88 \mathcal{M} bis 3 \mathcal{M} .

halbwoll. und baumwoll. Kleidstoffe,
Mr. 45 bis 98 \mathcal{M} .

ein Posten Lodenstoffe,
Mr. 40, 48 \mathcal{M} bis 1.58 \mathcal{M} .

aparte Stoffe für Damenblusen,
Mr. 78 \mathcal{M} bis 2.75 \mathcal{M} .

Reste v. Kleiderstoffen sind extra billig ausgelegt.

Herren- und Knaben-Konfektion.

In dieser Woche biete ich in der Abteilung Herren- und Knaben-Konfektion etwas Besonderes und bitte ich, von dem Extra-Angebot recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.



Extra-Auslage
in
Tapissier-
waren
zu bekannt
billigen Preisen

3 Serien Herren-Ulster

Serie I zweiteilh. braun. Flausch-Ulster	regulär 38.50 jetzt 29.50	Serie II ein- und zwei- reihig	regulär 29.50 jetzt 23.50	Serie III in modern. engl. Stoffart	regulär 24.00 jetzt 19.75
--	------------------------------	--------------------------------------	------------------------------	---	------------------------------

Herren-Loden-Joppen

Serie I echt bayrische Faltenjoppen	regulär 19.75 jetzt 15.25	Serie II elegante Falten-Joppe	regulär 15.00 jetzt 10.00	Serie III solide Joppe, zweireihig	Partieposten jetzt 6.95
---	------------------------------	--------------------------------------	------------------------------	--	----------------------------

3 Serien Herren-Anzüge

Serie I moderne graue Kammg.-Qualität	regulär 29.50 jetzt 23.50	Serie II starke Buckskin- Qual., zweireihig	regulär 24.50 jetzt 19.75	Serie III solid. Strapazier- Anzug	regulär 22.00 jetzt 16.50
---	------------------------------	---	------------------------------	--	------------------------------

Knaben-Anzüge

Knaben-Anzug hochgeschl., in Buckskin Gr. 1	3.50
Knaben-Anzug hochgeschl. starker Schul-Anzug . . Gr. 1	4.95
Knaben-Anzug in braun Sport-Fasson, mit Kragen Gr. 1	8.95

Herren-Jagdwesten

Herren-Jagdweste starke Qualität, 2reih. Gr. 6-8	1.95
Herren-Jagdweste dunkelbraun, extra schwer . .	2.95
Herren-Jagdweste in grün u. braun, la. Qualität	4.45

Knaben-Pyjacks und Paletots

Knaben-Pyjack blau Cheviot, mit Abzeich. Gr. 0	4.95
Knaben-Pyjack blau Chev., la. Stoff, m. Abz. Gr. 0	6.45
Knaben-Paletot mod. engl. Muster, 2reih. Gr. 1	8.75

Ca. 1000 Sweater

zu besonders billigen Preisen, extra ausgelegt!

Kinder-Sweater 1/2 Wolle, marineblau u. braun mit farbiger Kante	Gr. 1 2 3 4	1.40 1.60 1.90 2.15	Kinder-Sweater reine Wolle, in blau, rot, hell- und dunkelbraun	Gr. 1 2 3 4	2.25 2.55 2.85 3.25
Kinder-Sweater la. 1/2 Wolle, blau, rot, bleu, braun	Gr. 1 2 3 4	1.95 2.25 2.55 2.95	Herren-Sweater la. 1/2 Wolle, in marineblau u. schwarz	Gr. 5 6 7 8	2.40 2.70 3.00 3.40

Ein großer Posten Kinder-Sweater
in marineblau, braun, rot, bleu, zum Aussuchen Größe 4 . . . 1.28 M, Größe 1-3 **95**

Damen- und Mädchen-Konfektion.

Zu ganz enorm billigen Preisen gelangen ab heute große Partien Damen- und Mädchen-Konfektion zum Verkauf.
Für den Weihnachtsbedarf eine selten günstige Kaufgelegenheit.

Große Gelegenheitsposten Blaue Kostüm-Röcke

in guten Cheviot-Qualitäten
moderne Macharten

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
2.95	3.75	4.85	6.75

Farbige Kostüm-Röcke

in modernen, ausgeprägten Streifen
sowie Stoffen engl. Art

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
2.35	4.85	5.75	8.25

Schw. Kostüm-Röcke

in haltbaren Cheviot- und Serge-Qualitäten
in allen Größen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
3.95	6.85	8.45	10.95

Tuch-Unterröcke

in guten Qualitäten, großes Farbensortiment,
mit Besatz und Falten-Volants

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
3.95	4.95	5.45	6.75

Dam.-Anstands-Unterröcke

mit Volant
in einfarbig und gestreift

95 ⁴	1.38	2.45	2.85
-----------------	------	------	------

Damen-Paletots u. -Ulster

offen u. geschlossen
zu tragen, in den
modernsten Stoffen, wie Flausch und engl. Stoffart usw.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Regul. Wert 16.50	21.50	28.50	29.50	34.00
jetzt 7.50	11.25	13.25	14.75	18.25

Schwarze Frauen-Paletots

in modernen langen
Fassons, vorzüglich.
Sitz, tadellose Verarbeitung, für jede Dame passende Größe am Lager

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Regul. Wert 21.75	29.50	39.00	42.00	45.50
jetzt 18.95	23.75	28.50	31.50	34.75

Farbige Damen-Kostüme

in den modernsten
Macharten, aus blau
Kammgarn sowie den neuesten Modestoffen, Jacketts auf Seide

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Regul. Wert 35.50	40.50	55.75	78.50	90.00
jetzt 21.50	24.50	32.50	36.75	45.50

Ballkleider

weiß, ecru, rosa, hellblau, in Tüll
und Voile, in kleidsamen, aparten
Macharten, reizende Neuheiten.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
16.75	21.75	26.50	28.75	39.50

Servierkleider

rosa und hellblau gestreift,
in la. nur waschechten Qua-
litäten, halsfrei und mit Stehkragen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
4.45	5.95	6.65	7.85	9.85

Große Gelegenheitsposten Wollene Damen-Blusen

in allen modernen Farben, sowie Stoffarten, wie
Popeline, Krepons usw.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
3.95	5.95	7.95	9.85

Seidene Damen-Blusen

in nur weichen, haltb. Qualitäten, wie Messalin,
Seid.-Chiffon, Ramage in großer Farbauswahl

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
7.85	9.75	11.50	14.75

Tüll- und Spachtel-Blusen

weiß und ecru, halsfrei und geschlossen, in
moderner Ausführung, auf Tüllfutter

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
5.95	7.95	11.50	14.65

Trikot-Unterröcke

mit Seiden- und Moiree-Volant, in allen
modernen Farben

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
3.95	4.95	6.75	9.85

Gestr. Damen-Unterröcke

maschinen- und handgestrickt,
verschiedene Farben

2.50	3.15	4.65	5.65
------	------	------	------

Lübeck
Königstr. 87-89
Ecke Wahnstraße

Hans Struve

Rendsburg
Neumünster